

Undercover-Polizist unter Rebellierenden

Buch Er ermittelte verdeckt in den 80er-Jahren zur Zeit der Zürcher Jugendunruhen: Die Story des Polizisten Willy Schaffner bietet spannende Zeitgeschichte mit tragischen und komischen Elementen.

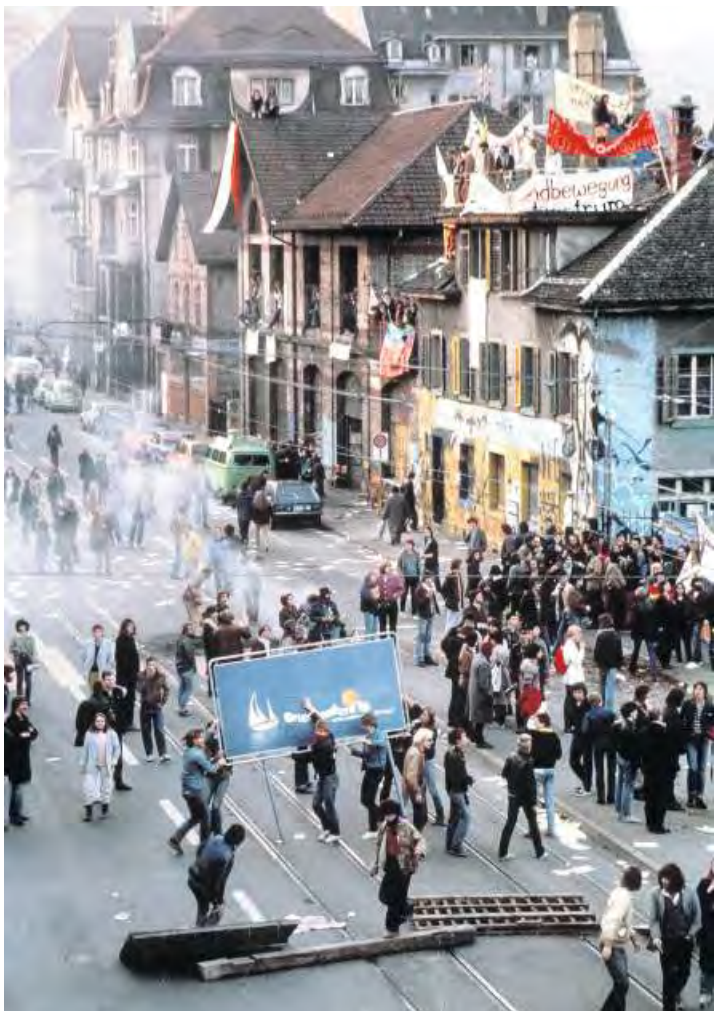
Irène Widmer, SDA
kultur@luzernerzeitung.ch

Willy Schaffner war ein biederer, etwas naiver Polizist, als er 1980 losgeschickt wurde, um «emal go luege», wie das läuft in der Zürcher Jugendbewegung. Der Opernhauskrawall Ende Mai hatte den Stadtzürcher Geheimdienst KKIII auf dem linken Fuss erwischt. Man hatte zwar Schränke voller Fichen, aber über die neuen «Chaoten», viele davon Teenager, war nichts bekannt.

Für den Einsatz von «Insidern» gab es im Zürcher «Pentagon» weder rechtliche Grundlagen noch Fachwissen. Für Willy hiess das Learning by Doing. Er legte sich einen versifften Look zu samt Rauschbart und Nickelbrille und gab sich als Hinterwäldler aus. Er erhielt dank seiner scheinbaren Harmlosigkeit Zutritt zu WG's und Versammlungen und kannte schon bald 400 bis 500 aktive Linksautonome. Und er entwickelte Maulwurf-Tricks.

Signale mit der Mütze oder der Zigarette

Da es damals noch keine Handy's gab und es zu auffällig gewesen wäre, wenn er nach jeder Vollversammlung (VV) der «Bewegung» gleich zur Telefonzelle gerannt



Szene aus den Jugendunruhen Anfang der 80er-Jahre in Zürich: Besetzung des Autonomen Jugendzentrums (AJZ) in der Nähe des Zürcher Hauptbahnhofs. Bild: Keystone (31. März 1981)

wäre, schickte er seinen Kollegen Signale mit der Mütze oder der Zigarette: Rote Mütze oder Glimmstängel bedeuteten, es würde anschliessend ein «Umzügli» geben. Wenn er mit einer schwarzen Kappe und ohne Kippe aus der VV kam, konnten die Kollegen erleichtert nach Hause gehen: keine Demo heute.

Lustig war das Spitzelleben gar nicht, wie Schaffner im Buch wiederholt betont. Ein Privatleben war nicht möglich: Tags und abends sammelte er Informationen, nachts tippte er Berichte. Echte Freundschaften waren riskant, zu gross wäre die Gefahr gewesen, dass er sich verplappert. Fünf Jahre hielt er durch – viel zu lange, wie er heute einräumt.

Besonnenheit statt «Reizwäsche»

Ein Jahr nach seinem Ausstieg als Spitzel «Willy Schaller» wurde er von der WOZ enttarnt. Man warf ihm vor, er habe bei der Sprengstoffbeschaffung geholfen und aktiv einen Anschlag angeregt. Dass die Zürcher Stadtpolizei eine entsprechende Anfrage des Journalisten mit «No comment!» beantwortete, hat Schaffner nicht gerade gut getan.

Schaffner entwickelte sich in den Jahren danach zum Deeska-



Willy Schaffner in den 80er-Jahren als Polizist im Undercover-Einsatz (links) und heute. Bilder: Wörterseh/Margrith Hobi



lationsspezialisten. Er beriet Organisatoren von Kundgebungen, schlichtete Konflikte, stellte sich einmal gar als Geisel zur Verfügung, um Schlimmeres zu verhindern. Besonnenheit war sein Motto. Polizisten in Vollmontur – die 80er nannten das «Reizwäsche» – sollten Ultima Ratio sein.

Zunächst kursierten zwar immer noch Flugblätter, in denen bei Demonstrationen vor Willy Schaffner gewarnt wurde, aber heute, nach seiner Pensionierung, begegnen ihm seine einstigen Gegner mit Respekt, wie in Tanja Pollis Gesprächen mit einigen von ihnen deutlich wird.

Ganz verdaut hat Willy Schaffner, der heute im umerischen Gurntellen lebt, sein lange zurückliegendes Doppelleben nicht. «Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann dies: dass die-

ses Buch nicht zu viel böses Blut bei meinen ehemaligen Kollegen schafft. So, dass ich jetzt wirklich loslassen und eine Grenze ziehen kann. Eine, hinter der ich meinen Unruhestand (...) geniessen und das, was war, loslassen kann. Endlich», schreibt er im Nachwort. Ein schönes Detail: Die Buchvernissage findet am 4. November im Zürcher Opernhaus statt. Dort, wo alles begann.

Hinweis

Tanja Polli: Das Doppelleben des Polizisten Willy S. Wörterseh Verlag, 229 Seiten, ca. 37 Franken.

Wir **verlosen** fünf Exemplare. Wählen Sie heute die Telefonnummer **0901 83 30 25** (Fr. 1.50/Anruf) oder nehmen Sie kostenlos teil unter www.luzernerzeitung.ch/wettbewerbe

ANZEIGE

7 JAHRE KIA GARANTIE

7 JAHRE KIA ASSISTANCE

7 JAHRE KIA MAP UPDATE

Mehr Auto fürs Geld
www.kia.ch

SWISS CHAMPION

Dieser Kleine zeigt Grösse und Klasse!

Kia Picanto
Mit sensationeller Mehrausstattung von CHF 3'450.– gegenüber Modell Trend!

SWISSCHAMPION

Picanto 1.2 L CVVT

Mehrausstattung von CHF 3'450.–

plus Cash-Bonus 1'550.– CHF

Ihr Vorteil CHF

5'000.–

gegenüber Modell Trend

SWISSCHAMPION

The Power to Surprise

Maximale Grösse im attraktiven Kleinformat und äusserst sparsam im Betrieb. Mit sensationeller Mehrausstattung: 14" Swiss Champion Leichtmetall-Felgen, Privacy-Verglasung, Parksensoren hinten, Türgriffe aussen in Chrom, Navigationssystem mit Rückfahrkamera, automatische Klimaanlage, Bluetooth, Tempomat, Geschwindigkeitsbegrenzer, Lenkrad und Schaltknäuellederbezogen.

Kia Picanto 1.2 L CVVT Swiss Champion man. CHF 13'400.–

Abgebildetes Modell: Kia Picanto 1.2 L CVVT Swiss Champion man. CHF 13'400.–, 4.6 l/100 km, 106 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse C, Kia Picanto 1.2 L CVVT Swiss Champion aut. CHF 14'700.–, 5.6 l/100 km, 130 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse F, Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). * Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 31.12.2016 oder solange Vorrat. Bei allen Preisen Cash-Bonus CHF 1'550.– und Mehrausstattung CHF 3'450.– inbegriffen.

3,9% KIA LEASING

Rechnungsbeispiel 3,9%-Leasing: Picanto 1.2 L CVVT Swiss Champion man., Listenpreis CHF 14'950.– minus Cash-Bonus CHF 1'550.–, Nettopreis CHF 13'400.–, Leasingrate CHF 150.25, Leasingzins 3.9%, eff. Leasingzins 3.97%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung 15% (nicht obligatorisch), Kautions 5% vom Finanzierungsbetrag (mind. CHF 1'000.–), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.

RIO

SOUL

SOUL EV

VENGAR

NEW CEE'D

NEW CEE'D sw

CARENS

NEW OPTIMA sw

NEW NIRO

NEW SPORTAGE

SORENTO

6010 Kriens Emil Frey AG, 041 318 66 66; 6020 Emmenbrücke Hammer Auto Center AG, 041 288 88 88; 6030 Ebikon Emil Frey AG Ebikon, 041 429 88 88; 6072 Sachseln Garage Heimberg AG, 041 666 75 80; 6166 Hasle Bucher Hasle AG, Zihlmatt-Garage, 041 480 15 77; 6210 Sursee Auto Wyder AG, 041 921 22 22; 6340 Baar Neufeld-Garage Remo Binzegger, 041 761 00 53; 6374 Buochs Auto Heller AG Buochs, 041 620 32 32; 6403 Küssnacht am Rigi Garage-Reichlin AG, 041 854 77 88; 6422 Steinen Bahnhof-Garage von Rickenbach GmbH, 041 832 11 58; 6462 Seedorf Sport-Garage Uri GmbH, 041 870 93 03; 8840 Einsiedeln Garage Lagler AG, 055 412 33 23

6010 Kriens Emil Frey AG, 041 318 66 66; 6020 Emmenbrücke Hammer Auto Center AG, 041 288 88 88; 6030 Ebikon Emil Frey AG Ebikon, 041 429 88 88; 6072 Sachseln Garage Heimberg AG, 041 666 75 80; 6166 Hasle Bucher Hasle AG, Zihlmatt-Garage, 041 480 15 77; 6210 Sursee Auto Wyder AG, 041 921 22 22; 6340 Baar Neufeld-Garage Remo Binzegger, 041 761 00 53; 6374 Buochs Auto Heller AG Buochs, 041 620 32 32; 6403 Küssnacht am Rigi Garage-Reichlin AG, 041 854 77 88; 6422 Steinen Bahnhof-Garage von Rickenbach GmbH, 041 832 11 58; 6462 Seedorf Sport-Garage Uri GmbH, 041 870 93 03; 8840 Einsiedeln Garage Lagler AG, 055 412 33 23